



**Lebenshilfe**

Kooperation der Landesverbände  
Bayern, Baden-Württemberg und  
Rheinland-Pfalz

# **Unterstützte Kommunikation**

Kontakt und Verständigung mit  
nicht/kaum sprechenden Menschen

Baustein – Lehrgangsreihe

Abschluss mit Zertifikat  
der Lebenshilfe-Kooperation und  
isaac – Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e. V.

**177003**

# **Unterstützte Kommunikation**

## **Kontakt und Verständigung mit nicht/kaum sprechenden Menschen**

Immer mehr Menschen aller Altersstufen können sich aufgrund einer angeborenen, erworbenen oder temporären Behinderung/Erkrankung nicht oder kaum über die Lautsprache verständigen.

Die „Unterstützte Kommunikation“ (UK) will diesen Menschen für ihr privates und berufliches Umfeld alternative und ergänzende Möglichkeiten zur lautsprachlichen Verständigung aufzeigen. Dazu erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Überblick über verschiedene Kommunikationshilfen (z.B. Symboltafeln, einfache Gebärden, elektronische Hilfen), deren Anwendung ein hohes Maß an Geduld, gegenseitigem Verständnis und Kreativität erfordert.

Die Lehrgangreihe bietet die Möglichkeit, sich im Einführungskurs und in Aufbaukursen nach ISAAC-Standard zu den Themen „Gebärden“, „Symbole“, „Vom gemeinsamen Handeln zur Verständigung“, „Elektronische Hilfen“ und „Software“ fortzubilden. In Vertiefungskursen werden individuelle UK-Interventionen geplant und deren Umsetzung in der Praxis diskutiert. Ziel der Qualifizierung ist die Befähigung, die erlernten und erprobten Aspekte zeitnah und erfolgreich in der beruflichen Tätigkeit umsetzen zu können.

### **Ihr Nutzen**

- Umfassende Wissensvermittlung und intensives Erproben von Kommunikationshilfen
- Übungen zur Kommunikation mit nicht/kaum sprechenden Menschen
- Erwerb eines umfangreichen Repertoires an Ideen zum methodisch-didaktischen Einsatz der Hilfen im privaten und institutionellen Alltag
- Planung zur individuellen Versorgung nicht sprechender Menschen, Umsetzung und Erprobung in der beruflichen Praxis
- Erwerb von ISAAC-Zertifikaten für den Einführungskurs und jeden einzelnen Aufbaukurs (isaac - Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e. V.)

### **Methoden**

Theorievermittlung, interaktiver Vortrag, Videosequenzen, Kleingruppenarbeit zur Erprobung von Materialien, Selbsterfahrung.

Insbesondere in den zwei Vertiefungskursen stehen individuelle Interventionsplanung, Materialerstellung und in der Folge die (videogestützte) Darstellung erster UK-Ansätze im Vordergrund, die in der konkreten beruflichen Praxis für/mit nicht sprechenden Menschen umgesetzt werden.

## **Zielgruppe**

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Einrichtungen der Behindertenhilfe und der Rehabilitation.

Unabhängig vom Alter und der Art und Schwere der Behinderung der Klienten richtet sich die Lehrgangreihe an pädagogische, therapeutische und pflegerische Fachkräfte aus der Frühförderung ebenso wie an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Werkstätten für behinderte Menschen und aus Tagesstätten, an Lehrerinnen und Lehrer ebenso wie an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Reha-Kliniken und freien Praxen sowie an Angehörige von nicht/wenig sprechenden Menschen.

## **Abschluss und Zertifikat**

Für den Erwerb des Abschluss-Zertifikats sind folgende Kurse und zusätzlich zwei abschließende Vertiefungskurse obligatorisch:

### *Einführungskurs:*

#### **Unterstützte Kommunikation für Menschen mit Behinderung**

174084

16.03.2017 bis 17.03.2017

Veranstaltungsort: Erlangen

RP S4/17

29.06.2017 bis 30.06.2017

Veranstaltungsort: Mainz

### *Aufbaukurse* (drei von fünf angebotenen Kursen sind obligatorisch):

Aufbaukurs:

174085

#### **Aktion, Kontakt, Kommunikation**

Vom (gemeinsamen) Handeln zur Verständigung

12.05.2017 bis 13.05.2017

Aufbaukurs:

174086

#### **Grafische Symbole in der Unterstützten Kommunikation**

07.07.2017 bis 08.07.2017

Aufbaukurs:

174087

#### **Gebärden in der Unterstützten Kommunikation**

18.10.2017 bis 19.10.2017

Aufbaukurs:

#### **Software-Einsatz in der Unterstützten Kommunikation**

22.06.2018 bis 23.06.2018

Aufbaukurs:

#### **Elektronische Hilfen in der Unterstützten Kommunikation**

17.09.2018 bis 18.09.2018

Vertiefungskurs I:

**Individuelle Interventionsplanung und -gestaltung  
von Maßnahmen in der Unterstützten Kommunikation**

25.10.2018 bis 26.10.2018

Vertiefungskurs II:

**Reflexion der individuellen Interventionsplanung  
in der Unterstützten Kommunikation**

19.12.2018 bis 20.12.2018

Der Einführungskurs sowie die Aufbaukurse bilden in sich abgeschlossene Einheiten und können auch einzeln belegt werden. Jeder einzelne Kurs schließt – sowohl für Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Lehrgangreihe als auch für Teilnehmende die ausschließlich diesen Kurs belegen - mit einem Zertifikat nach ISAAC-Standard (isaac - Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e. V.) ab.

Aufbaukurse können nur von Teilnehmerinnen und Teilnehmern belegt werden, die bereits an einem Einführungskurs nach ISAAC-Standard teilgenommen haben oder eine ähnliche Qualifikation nachweisen können (nach Rücksprache mit der Lehrgangleitung).

Die abschließenden Vertiefungskurse sind **keine** ISAAC-Standardkurse und können ausschließlich von Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Lehrgangreihe besucht werden. Die Teilnahme an beiden Vertiefungskursen ist Voraussetzung für den Erwerb des Gesamtzertifikats. Sie bieten den einzelnen Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmern die Gelegenheit, die bisher erlernten Inhalte auf ihre eigene berufliche Praxis zu übertragen, indem für eine konkrete nicht sprechende Klientin bzw. einen konkreten nicht sprechenden Klienten eine individuelle UK-Maßnahme geplant und auch gestaltet wird. Die Zeit zwischen den Vertiefungskursen sollen die Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmer nutzen, um die geplanten Schritte in ihrem beruflichen Alltag umzusetzen. Im Vertiefungskurs II (Reflexion der individuellen Interventionsplanung) soll diese Umsetzung per Videodokumentation in der Gruppe vorgestellt und diskutiert, und so auch der Leistungsnachweis für den Abschluss der Lehrgangreihe und das Gesamtzertifikat erbracht werden.

## **Unterstützte Kommunikation für Menschen mit Behinderung**

Wenn aufgrund einer Behinderung die Lautsprache nicht ausreichend zur Verständigung genutzt werden kann, so beeinträchtigen reduzierte Kommunikations- und Interaktionserfahrungen die Persönlichkeitsentwicklung und die Lebensqualität der betroffenen Menschen erheblich. Die Unterstützte Kommunikation will für nicht sprechende Menschen und deren privates wie berufliches Umfeld ergänzende Möglichkeiten aufzeigen, die insbesondere auch mehr Selbstbestimmung zum Ziel haben.

Damit Austausch und Kontakt gelingen, ist für alle Beteiligten ein hohes Maß an Verständnis und Kreativität sowie das Wissen um konkrete Kommunikationshilfen (Symbole, einfache Gebärden, Sprachgeräte etc.) erforderlich. Dieses Wissen wird anhand festgelegter ISSAC-Standards vermittelt.

### **Ihr Nutzen**

- Kennenlernen und Erproben verschiedener nicht-elektronischer und elektronischer Kommunikationshilfen und Materialien
- Erkennen und Erfahren der Bedeutung (fehlender) sprachlicher Kommunikationsmöglichkeiten
- Kriterien zur Auswahl eines individuellen Kommunikationssystems für einen nicht sprechenden Menschen
- Informationen zu Aspekten der Anschaffung, Finanzierung etc.
- Erarbeiten konkreter Einsatzmöglichkeiten im familiären und institutionellen Alltag unter Berücksichtigung der bisherigen Erfahrungen mit nicht/wenig sprechenden Menschen
- Austausch mit Nutzerin eines dynamischen Talkers als Co-Referentin

### **Lebenshilfe-Landesverband Bayern e. V., Erlangen:**

16.03.2017 (Beginn: 10.00 Uhr) – 17.03.2017 (Ende: 17.00 Uhr)  
Anmeldung unter: 174084

<b>Lehrgangsgebühren</b>	<b>€ 310,00</b>
Tagesverpflegung ohne Übernachtung	€ 53,00
Vollverpflegung bei Übernachtung	€ 71,00
Einzelzimmer	€ 54,00
Doppelzimmer	€ 46,00

### **Lebenshilfe-Landesverband Rheinland-Pfalz e. V., Mainz:**

29.06.2017 bis 30.06.2017  
Anmeldung unter: RP S4/17

**Lehrgangsgebühren € 325,00**  
ohne Übernachtung und Verpflegung

Anmeldung und weitere Informationen:  
Lebenshilfe-Landesverband Rheinland-Pfalz,  
Drechslerweg 25, 55128 Mainz,  
Tel.-Nr.: 0 61 31-9 36 60-36

## Aufbaukurse nach ISAAC-Standard

Für den Zertifikatserwerb sind drei von fünf angebotenen Kursen obligatorisch, davon mindestens zwei Kurse bei der Lebenshilfe - Landesverband Bayern bzw. Rheinland-Pfalz. Bereits absolvierte Kurse werden nur berücksichtigt, wenn es sich um Aufbaukurse mit ISAAC-Zertifikat handelt.

Aufbaukurs  
nach ISAAC-Standard

174085

### **Aktion, Kontakt, Kommunikation**

Vom (gemeinsamen) Handeln zur Verständigung

12.05.2017 (Beginn: 10.00 Uhr) - 13.05.2017 (Ende: 17.00 Uhr)

Gemeinsamkeit schaffen, das geht auch ohne Sprechen. Das selbsttätige und das gemeinsame Handeln ermöglichen zwischenmenschlichen Kontakt, der die Grundlage von Dialog und (sprachlicher) Verständigung darstellt. Insbesondere für Menschen mit sehr schweren und schwerstmehrfachen Behinderungen ist die aktive Beteiligung an Alltagshandlungen oftmals nicht möglich. Ohne Aktion und Teilnahme ist jedoch der Weg zur sprachlichen Kommunikation fast unmöglich.

Dieses Seminar zeigt, wie mit aktionsreichen, nicht sprachlichen, spracheretzenden und sprechenden Hilfen aus dem Gebiet der Unterstützten Kommunikation alltägliche Einzel- und Gruppensituationen so gestaltet werden können, damit auch schwerstbehinderten Menschen Beteiligung und Verständigung möglich ist. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben Gelegenheit, Netzschaltadapter, Symbole, Gebärden und einfache Sprechgeräte in Spiel-, Freizeit- und Alltagssituationen kennenzulernen, um so eine Vielzahl von Ideen in den eigenen (beruflichen) Alltag mitzunehmen. Das Seminar bezieht sich auf das stärkenorientierte Menschenbild und das Normalisierungsprinzip.

### **Ihr Nutzen**

- Kennenlernen und Erproben von „Aktions-Geräten“ (Netzschaltadapter, Batterieunterbrecher, Taster)
- Erste Schritte zur Kommunikationsanbahnung
- Praktische Umsetzung von Unterstützter Kommunikation in Alltagssituationen mit schwerstbehinderten Menschen
- Ideensammlung zum interaktiven Spiel und Spaß mit adaptierten Sprachausgabegeräten

**Lehrgangsgebühren** € **325,00**

Tagesverpflegung € 53,00

ohne Übernachtung

Vollverpflegung € 71,00

bei Übernachtung

Einzelzimmer € 54,00

Doppelzimmer € 46,00

07.07.2017 (Beginn: 10.00 Uhr) - 08.07.2017 (Ende: 17.00 Uhr)

Durch das Zeigen auf Bilder, Fotos oder auch Gegenstände können sich Menschen, die nicht oder kaum sprechen können, anderen Personen mitteilen. Neben anderen Methoden stellt die Nutzung von Symbolen einen bedeutsamen Anteil am Fachgebiet der „Unterstützten Kommunikation“ dar.

Anhand von Vorträgen, Videoanalysen und Übungen werden in diesem Aufbaukurs nach ISAAC-Standard folgende Inhalte erarbeitet:

- Was ist ein Signal, ein Symbol und was sind grafische Symbole?
- Welche Symbolsammlungen gibt es?
- Wie lassen sich Hilfsmittel mit grafischen Symbolen im Alltag einsetzen?
- Wie können für Menschen mit geringem Symbolverständnis Bezugsobjekte und für sehbeeinträchtigte Menschen Gegenstände als Symbol eingesetzt werden?

Anschließend werden von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern selbst Hilfsmittel mit grafischen Symbolen erstellt.

#### **Ihr Nutzen**

- Umgang mit Symbol- und Fotosystemen bzw. Bezugsobjekten in der „Unterstützten Kommunikation“
- Kennenlernen und Erproben von Symbolsoftware
- Methodisch-didaktische Anregungen und Übungen für den Einsatz von Symbolen im Alltag
- Erstellung von Symboltafeln

<b>Lehrgangsgebühren</b>	<b>€ 325,00</b>
Tagesverpflegung ohne Übernachtung	€ 53,00
Vollverpflegung bei Übernachtung	€ 71,00
Einzelzimmer	€ 54,00
Doppelzimmer	€ 46,00

18.10.2017 (Beginn: 10.00 Uhr) - 19.10.2017 (Ende: 17.00 Uhr)

Gebärden machen einen bedeutenden Anteil im Gefüge der Unterstützten Kommunikation für (noch) nicht bzw. wenig sprechende Menschen aus. Gemeint ist hierbei nicht die Deutsche Gebärdensprache (DGS), wie sie schwerhörige und gehörlose Personen nutzen, sondern der Einsatz einzelner Gebärden, die parallel zum Sprechen ausgeführt werden. Weil sie die Entwicklung der sprachlichen Fähigkeiten unterstützen, sind diese lautsprachbegleitenden bzw. lautsprachunterstützenden Gebärden eine Kommunikationshilfe, die für junge Kinder ebenso wie für schlecht verständlich sprechende Menschen jeden Alters gut geeignet ist. Dies auch, weil sie sich im Alltag unkompliziert einsetzen lässt.

Das Seminar bietet die Möglichkeit, erste Gebärden selbst zu erlernen. Im Mittelpunkt steht die Beantwortung der Fragen, in welchen Situationen im privaten, institutionellen und therapeutischen Lebensalltag Gebärden angebahnt, erlernt und eingesetzt werden können.

### **Ihr Nutzen**

- Kennenlernen verschiedener Gebärdensysteme in der Unterstützten Kommunikation
- Erlernen von Gebärden
- Methodisch-didaktische Anregungen für den Einsatz von Gebärden im Alltag
- Erstellung erster Materialien
- Dokumentation individuell genutzter Gebärden und Transfer in verschiedene Lebensbereiche

<b>Lehrgangsgebühren</b>	<b>€ 325,00</b>
Tagesverpflegung ohne Übernachtung	€ 53,00
Vollverpflegung bei Übernachtung	€ 71,00
Einzelzimmer	€ 54,00
Doppelzimmer	€ 46,00



## **Software-Einsatz in der Unterstützten Kommunikation**

22.06.2018 (Beginn: 10.00 Uhr) - 23.06.2018 (Ende: 17.00 Uhr)

Software, die speziell für den Personenkreis nicht oder wenig sprechender Menschen konzipiert wurde, stellt ein wenig bekanntes Teilgebiet der Unterstützten Kommunikation dar. Das praxisorientierte Seminar macht die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit den vorhandenen Möglichkeiten vertraut.

Thematisiert wird auch spezielle Lern- und Fördersoftware, die es Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigung ermöglicht, ihr Begriffs- und Symbolverständnis darzustellen und zu erweitern. Zusätzlich werden Bildschirmtastaturen, Symbol- und Schreibprogramme zusammen mit Ansteuerungshilfen, die für die individuelle Nutzbarkeit von PCs und Laptops benötigt werden, vorgestellt. Einen weiteren Schwerpunkt stellt die Beschäftigung mit Software dar, die Angehörigen und Fachkräften die Arbeit auch mit nicht-elektronischen Kommunikationshilfen erleichtert (Gebärden-CDs, Symbolsysteme u.ä.). Darüber hinaus werden Neuentwicklungen zur Nutzung von iPad und Tablet-PC vorgestellt.

Um die Praktikabilität im (beruflichen) Alltag zu gewährleisten, werden viele Übungen mit den beschriebenen Programmen direkt an Laptops / iPads durchgeführt.

### **Ihr Nutzen**

- Nutzen von PC, Laptop und iPad in der Kommunikation mit nicht sprechenden Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen
- Vorstellung und Erprobung von Lernsoftware, Symbolsoftware, Bildschirmtastaturen, Ansteuerungshilfen
- Geführte Übungen anhand von Demo-Versionen
- Bezugsquellen, Erprobungsmöglichkeiten, Finanzierungsmöglichkeiten

### **Lehrgangsgebühren**

Auf Anfrage ab Oktober 2017

## **Elektronische Hilfen in der Unterstützten Kommunikation**

17.09.2018 (Beginn: 10.00 Uhr) - 18.09.2018 (Ende: 17.00 Uhr)

Elektronische Kommunikationshilfen stellen einen bedeutsamen Anteil im Fachgebiet „Unterstützte Kommunikation“ dar. Eine große Auswahl von einfachen bis zu sehr komplexen Sprechgeräten/Talkern steht zur Verfügung, doch die Auswahl des passenden Gerätes für den individuellen Nutzer und der selbstverständliche Einsatz im Alltag erweisen sich oftmals als schwierig. Befragungen zeigen, dass angeschaffte Sprechhilfen zum Teil wenig genutzt werden und in der Folge die Verständigung erschwert bleibt.

Im praxisorientierten Kurs werden Anregungen zum methodisch-didaktischen Einsatz dieser Geräte in unterschiedlichen Situationen gegeben und verschiedene Ansteuerungsmöglichkeiten aufgezeigt. Anhand von Beispielen wird verdeutlicht, wie Sprechgeräte anfangs eingesetzt und später differenzierter ausgebaut werden können. Darüber hinaus soll schwerpunktmäßig auch die Frage der Vokabularauswahl thematisiert werden. Am zweiten Tag werden Firmen eingeladen, die elektronische Kommunikationshilfen vertreiben, so dass die Vielzahl der aktuell verfügbaren Talker und Geräte zur Umfeldsteuerung angeschaut und erprobt werden kann.

### **Ihr Nutzen**

- Kennenlernen und Erproben von hochleistungsfähigen Sprechgeräten / Talkern und anderen elektronischen Hilfen
- Übungen zur Nutzung und Programmierung
- Informationen zu unterschiedlichen talkergebundenen Strategien und zur Auswahl von Vokabular
- Erprobung von Talkern und anderen elektronischen Hilfen
- Erfahrungen mit Firmen für elektronische Kommunikationshilfen

### **Lehrgangsgebühren**

Auf Anfrage ab Oktober 2017

## **Individuelle Interventionsplanung und –gestaltung von Maßnahmen in der Unterstützt Kommunikation**

25.10.2018 (Beginn: 10.00 Uhr) - 26.10.2018 (Ende: 17.00 Uhr)

Praxisorientiertes Anwendungsmodul (ohne ISAAC-Zertifikat)

Die Orientierung an der individuellen Situation und am Bedarf des einzelnen nicht oder wenig sprechenden Menschen stellt ein Grundprinzip der Unterstützten Kommunikation dar. Aus diesem Grund besteht in diesem Vertiefungskurs die Möglichkeit, das bisher erlernte Fachwissen auf die konkrete (berufliche) Praxis zu übertragen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden nicht/wenig sprechende Personen aus ihrem Arbeitsbereich vorstellen und gemeinsam eine individuelle Intervention planen. Es werden Materialien aus allen Kursen und vor allem auch Zeit zur Verfügung stehen, um erste Schritte konkret vorzubereiten. Hierbei werden Aspekte der Diagnostik ebenso berücksichtigt wie die Erarbeitung individueller Kommunikationsinhalte und –materialien. Es finden Übungen zum methodisch-didaktischen wie auch praktischen Umgang mit den jeweils ausgewählten Methoden und Kommunikationshilfen statt. Darüber hinaus wird im Kurs die Notwendigkeit einer individuellen Dokumentation thematisiert und auf die abschließende Praxisreflexion vorbereitet.

### **Ihr Nutzen**

- Praxisorientierte Vorstellung einzelner nicht sprechender Klienten
- Planung erster Schritte zum Einsatz individueller Kommunikationshilfen
- Erstellen bzw. Gestalten des individuell notwendigen Materials
- Einübung des Umgangs mit dem Material und der methodischen Vorgehensweise
- Unterstützung bei der Dokumentation sowie bei der Aufbereitung für die Praxis-Reflexion

### **Lehrgangsgebühren**

Auf Anfrage ab Oktober 2017

## **Reflexion der individuellen Interventionsplanung in der Unterstützten Kommunikation**

19.12.2018 (Beginn: 10.00 Uhr) - 20.12.2018 (Ende: 17.00 Uhr)

In diesem Abschlusskurs, dem letzten Baustein der Lehrgangreihe, besteht die Aufgabe der Teilnehmerinnen und Teilnehmer darin, die Umsetzung der im vorherigen Kurs geplanten UK-Intervention für einen nicht bzw. wenig sprechenden Klienten darzustellen. Per Videodokumentation (diese gilt als Leistungsnachweis für den Abschluss der Lehrgangreihe und für das Gesamtzertifikat) wird die Umsetzung erster Schritte der zuvor erarbeiteten individuellen Maßnahme im konkreten beruflichen Alltag vorgestellt und diskutiert. Hierbei werden erfolgreiche Situationen ebenso beleuchtet wie aufgetretene Schwierigkeiten.

Ziel des Seminars ist es, die nächsten Schritte für die Weiterführung der begonnenen individuellen Maßnahme zu planen und ggf. vorzubereiten. Darüber hinaus soll die Relevanz einzelner erlernter Inhalte aus dem Fachgebiet der „Unterstützten Kommunikation“ für die konkrete berufliche Situation/Institution reflektiert und bei Bedarf auch dokumentiert werden.

### **Ihr Nutzen**

- Vorstellung und Diskussion der im Vertiefungskurs I erarbeiteten Intervention
- Video-Darstellung
- Supervision in der Gruppe
- Diskussion aufgetretener oder zu erwartender Schwierigkeiten bei der Umsetzung in die Praxis; ggf. Überarbeitung der individuellen UK-Maßnahme
- Festlegung der Erfordernisse für die weitere Umsetzung des Erlernten in der eigenen Institution/Arbeitspraxis

### **Lehrgangsgebühren**

Auf Anfrage ab Oktober 2017

## Allgemeine Hinweise / Informationen / Anmeldung

<b>Lehrgangs- leitung</b>	Christiane Schmülling, Dipl.-Heilpädagogin, ISAAC-Referentin, Beratungsstelle für Unterstützte Kommunikation KOMM+
<b>weitere Dozenten</b>	Martina Müller, Förderschullehrerin, ISSAC-Referentin  Rita Donhauser, Fachlehrerin (Fachakademie für Sozialpädagogen), ISAAC-Referentin  Thomas Kleinsorge, Heilerziehungspfleger, Absolvent Lehrgangreihe UK  Irene Leber, Sonderschullehrerin, ISAAC-Referentin
<b>Zeitdauer für Zertifikat</b>	6 Seminare á 18 U.-Std. = gesamt 108 U.-Std.
<b>Lehrgangs- gebühren</b>	Die angegebenen Preise gelten vorbehaltlich evtl. Preiserhöhungen. In allen Lehrgangsgebühren ist die Gebühr für das ISAAC-Zertifikat enthalten.
<b>Lehrgangsort</b>	Lebenshilfe-Landesverband Bayern e. V. Fortbildungsinstitut Kitzinger Str. 6 91056 Erlangen
<b>Anmeldung</b>	<p>Zu dieser Lehrgangreihe ist eine verbindliche schriftliche Anmeldung erforderlich. Benutzen Sie dafür bitte das beiliegende Anmeldeformular. Die Zulassung erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen. Ca. zwei Wochen nach Eingang wird die Anmeldung bestätigt.</p> <p>Mit der Einladung und den weiteren Seminarunterlagen wird spätestens zwei Wochen vor Seminarbeginn auch die Teilnehmerliste versandt. Anhand der Teilnehmerliste können Sie selbst Fahrgemeinschaften organisieren. Wir werden Ihre Adresse nur zum internen Gebrauch verwenden.</p> <p>Die Zulassung zum Seminar ist personengebunden. Ausnahmen bedürfen der ausdrücklichen Bestätigung durch die Landesverbände.</p>

## **Ihre Ansprechpartner**

### **Leiterin des Fortbildungsinstituts**

Petra Isselhorst  
Tel.: 0 91 31 – 7 54 61-40

### **Seminarorganisation**

Claudia Rupprecht  
Tel.: 0 91 31 – 7 54 61-49

### **Anschrift**

Lebenshilfe-Landesverband Bayern e. V.  
Fortbildungsinstitut  
Kitzinger Str. 6  
91056 Erlangen

### **Zentrales Telefon**

0 91 31 – 7 54 61-0

### **Fax**

0 91 31 – 7 54 61-90

### **E-Mail-Adresse**

fortbildung@lebenshilfe-bayern.de

## **Hinweise und Teilnahmebedingungen**

Richten Sie nach Möglichkeit Ihre Anfragen oder Anmeldungen bitte jeweils direkt an den durchführenden Landesverband. Die verwendeten Kursnummern geben Ihnen darüber Aufschluss:

z.B.  
177003  
Anmeldung senden an:

BW 103/2017

RP S4/2017

Lebenshilfe  
Landesverband  
Bayern e. V.  
Kitzinger Str. 6  
91056 Erlangen

Lebenshilfe  
Landesverband  
Baden-Württemberg e. V.  
Neckarstr. 155 A  
70190 Stuttgart

Lebenshilfe  
Landesverband  
Rheinland-Pfalz e. V.  
Drechslerweg 25  
55128 Mainz

## **Fortbildungsinstitut und Begegnungsstätte**

Das Institut der Lebenshilfe Landesverband Bayern liegt an der Peripherie der Stadt Erlangen.

Bayerns achtgrößte Stadt mit einer vielfältig ausgebauten sozialen Infrastruktur hat etwa 105.000 Einwohner. Ihre eigentliche Geburtsstunde schlug - ungeachtet einer ersten urkundlichen Erwähnung im Jahre 1002 - mit der Ansiedlung hugenottischer Glaubensflüchtlinge aus Frankreich im Jahre 1686. Für sie entstand eine der wenigen bis heute erhaltenen barocken Idealstädte Deutschlands.

Unser Tagungshaus bietet Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sozialer Einrichtungen und Menschen mit Behinderung und Angehörigen den idealen Rahmen und Service für Tagungen, Seminare und Freizeiten. In unserem Gebäude können Sie sieben helle und modern eingerichtete Seminar- und Besprechungsräume für Gruppen von acht bis 180 Personen nutzen.

Das Tagungshaus verfügt über 30 Gästezimmer, ein Restaurant und ein Café. Sitzecken, Bibliothek, Werkraum und einen Fernsehraum sowie unser Garten mit großer Terrasse bieten Ihnen zusätzliche Arbeits- und Ruheplätze.

Ein Großteil der Tagungsräume und Gästezimmer, rollstuhlgerechte Toiletten und die Außenanlagen sind barrierefrei zu erreichen.

Selbstverständlich sorgen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter während Ihres Aufenthalts für Ihr Wohl und eine angenehme Atmosphäre zum Arbeiten und Entspannen.

In Erlangen gibt es viele Oasen der Ruhe, um Erlangen öffnet sich die weite Fränkische Schweiz mit ihren Ausflugszielen: Schloss Pottenstein, Drachenfluggebiet und Klettergelände Walberla, Tropfsteinhöhlen und Burgen, kleine Bäche und wilde Schluchten.

Erholungsgebiete finden sich auch in der Stadt - an der Peripherie und im Zentrum. Kleine Gartenanlagen oder große Parks, Waldgebiete und Flusssauen geben Raum für Entspannung.

Weitere Möglichkeiten bieten: Erlebnis- und Freibäder, Tennis- und Squashhallen, Sommerrodelbahn und Minigolf ... und natürlich ein sehr umfangreiches kulturelles Programm in Erlangen und Nürnberg: Theater, Oper, Konzerte, Festivals.....

## **Kooperation der Lebenshilfe-Landesverbände**

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e. V.  
Landesverband Bayern  
Kitzinger Straße 6  
91056 Erlangen

Telefon: 0 91 31 – 7 54 61-0  
Fax: 0 91 31 – 7 54 61-90  
E-Mail: [fortbildung@lebenshilfe-bayern.de](mailto:fortbildung@lebenshilfe-bayern.de)  
Homepage: [www.lebenshilfe-bayern.de](http://www.lebenshilfe-bayern.de)

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung e. V.  
Landesverband Baden-Württemberg  
Neckarstraße 155A  
70190 Stuttgart

Telefon: 07 11 – 2 55 89-0  
Fax: 07 11 – 2 55 89-55  
E-Mail: [info@lebenshilfe-bw.de](mailto:info@lebenshilfe-bw.de)  
Homepage: [www.lebenshilfe-bw.de](http://www.lebenshilfe-bw.de)

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e. V.  
Landesverband Rheinland-Pfalz  
Drechslerweg 25  
55128 Mainz

Telefon: 0 61 31 – 9 36 60 16/-15/-36  
Fax: 0 61 31 – 9 36 60 90  
E-Mail: [info@lebenshilfe-rlp.de](mailto:info@lebenshilfe-rlp.de)  
Homepage: [www.lebenshilfe-rlp.de](http://www.lebenshilfe-rlp.de)



# Geschäftsbedingungen

<b>Anmeldung</b>	<p>Die Anmeldung kann schriftlich mittels des Anmeldeformulars in der jeweils gültigen Fassung oder über das Internet erfolgen unter Angabe der Anschrift der Dienststelle/des Arbeitgebers <u>und/oder</u> der Privatanschrift. Mit der Anmeldung erkennen Sie unsere Allgemeinen Geschäfts- und Teilnahmebedingungen an. Eine möglichst frühzeitige Anmeldung wird empfohlen, da Zusagen zu den Veranstaltungen in der Reihenfolge der eingegangenen Anmeldungen erfolgen.</p> <p>Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung. Die Veranstaltungen können nur stattfinden, wenn sich ausreichend Teilnehmerinnen und Teilnehmer anmelden. Ist eine Veranstaltung ausgebucht oder findet nicht statt, werden wir Sie umgehend informieren.</p> <p>Es wird darauf hingewiesen, dass Zusagen zu den Veranstaltungen personengebunden und nicht übertragbar sind. <b>Nach Absprache mit uns</b> können Sie eine <b>Ersatzteilnehmerin</b> bzw. einen <b>Ersatzteilnehmer</b> benennen.</p> <p>Die Lehrgangsgebühr ist nach Erhalt der Rechnung und <u>vor</u> Lehrgangsbeginn unter Angabe der Rechnungsnummer und des Teilnehmernamens zu überweisen.</p> <p>Bei Veranstaltungen in Kooperation mit anderen Anbietern gelten gesonderte Geschäftsbedingungen des jeweiligen Veranstalters.</p>
<b>Absagen / Änderungen</b>	<p>Der Lebenshilfe-Landesverband Bayern e. V. behält sich vor, Veranstaltungen kurzfristig abzusagen, z. B. bei zu geringer Teilnehmerzahl oder Erkrankung des Dozenten.</p> <p>Bereits gezahlte Veranstaltungsgebühren werden zurückerstattet, weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen.</p> <p>Bei unvorhergesehenen Kostensteigerungen im Laufe des Jahres, z. B. bei Änderungen der MwSt. bzw. des jeweilig gültigen Steuersatzes, behält sich der Lebenshilfe-Landesverband Bayern e. V. vor, die Veranstaltungsgebühr zu erhöhen. In Ausnahmefällen kann ein Dozenten- bzw. Tagungsortwechsel erfolgen; ebenso bleiben thematische und inhaltliche Änderungen vorbehalten.</p>
<b>Übernachtung</b>	<p>Die Übernachtung erfolgt in der Regel im Tagungshaus des Lebenshilfe-Landesverbandes Bayern e. V., Fortbildungsinstitut, Erlangen in Einzel- und Doppelzimmern.</p> <p>Bei Auslastung der Bettenkapazität erfolgt auch eine Unterbringung in Hotels in Institutsnähe; die Kosten für Fahrten zwischen Veranstaltungsorten und/oder Hotel sind von den Teilnehmenden zu tragen. Eine Teilnahme ohne Übernachtung ist möglich. Bei Veranstaltungen außerhalb des Fortbildungsinstituts, Lebenshilfe-Landesverband Bayern e. V., gelten die Regelungen in den Seminaurausschreibungen.</p>
<b>Verpflegung</b>	<p>Bei <b>Teilnahme mit Übernachtung</b> ist eine Vollverpflegung obligatorisch. Bei <b>Teilnahme ohne Übernachtung</b> ist eine Tagesverpflegung, d. h. ohne Frühstück und Abendessen, obligatorisch. Auf Wunsch kann Frühstück und/oder Abendessen zusätzlich bestellt werden. Bei der Verpflegung kann auch vegetarische Kost gewählt werden; ein Wechsel während der Veranstaltung ist möglich.</p>
<b>Rücktritt / Stornogebühr</b>	<p><b>Rücktritte von gebuchten Lehrgängen bzw. Übernachtungen</b> müssen in Schriftform vorliegen. Ein kostenfreies Rücktrittsrecht vor Beginn der Veranstaltung besteht nur innerhalb von 14 Tagen nach Eingang der schriftlichen Anmeldung.</p> <p>Bei <b>Rücktritt von einem Lehrgang und/oder von gebuchten Übernachtungen</b> bis 30 Tage vor Veranstaltungsbeginn werden 40,00 Euro, später als 30 Tage vor Veranstaltungsbeginn 50%, 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn 75%, bei Nichtteilnahme bzw. Abmeldung am Veranstaltungstag 100% der Lehrgangsgebühr sowie der Übernachtungs- und Verpflegungskosten - unabhängig vom Absagegrund - als Stornogebühr in Rechnung gestellt. Der Nachweis eines niedrigeren Schadens bleibt den Teilnehmenden vorbehalten.</p> <p><b>Bei Rücktritt von mehrteiligen Fortbildungen</b> gelten gesonderte Rücktrittsbedingungen, die in den jeweiligen Detailausschreibungen festgelegt sind.</p>
<b>Datenschutz</b>	<p>Mit der Anmeldung zu einer Fortbildungsveranstaltung erklärt sich die Teilnehmerin/der Teilnehmer damit einverstanden, dass ihre/seine personenbezogenen Daten (Anschrift, Telefon- bzw. Mobilfunknummer sowie E-Mail-Adresse) vom Lebenshilfe-Landesverband Bayern e. V. gespeichert und im Rahmen der Durchführung der Fortbildung verarbeitet und übermittelt werden.</p>
<b>Haftung / Gerichtsstand</b>	<p>Der Lebenshilfe-Landesverband Bayern e. V. haftet <b>nicht</b> bei Unfällen, Beschädigungen, Verlust, Diebstahl oder bei Absagen der Veranstaltungen aus Gründen, die von ihm nicht zu vertreten bzw. zu verantworten sind.</p> <p>Soweit Veranstaltungen in Räumen auf Grundstücken Dritter stattfinden, haftet der Lebenshilfe-Landesverband Bayern e. V. gegenüber den Teilnehmerinnen und Teilnehmern nicht bei Unfällen und Verlust oder Beschädigung ihres Eigentums, es sei denn, der Schaden wurde vom Lebenshilfe-Landesverband Bayern e. V. oder seinen Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeitern schuldhaft verursacht.</p> <p>Als Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus diesem Vertragsverhältnis gilt, sofern dies gesetzlich zulässig ist, der Geschäftssitz der Lebenshilfe Bayern e. V. in Erlangen.</p>

Anmeldung zur Lehrgangreihe  
**Unterstützte Kommunikation**  
**Kontakt und Verständigung mit nicht/kaum sprechenden Menschen**

**177003**

Lebenshilfe-Landesverband Bayern e. V.  
91056 Erlangen

**FAX 0 91 31 – 7 54 61-90**

Einführung - 174084  
 Aufbau - 174085  
 Aufbau - 174086  
 Aufbau - 174087

Aufbau - Software-Einsatz 2018  
 Aufbau - Elektr. Hilfen 2018  
 Vertiefungskurs I 2018  
 Vertiefungskurs II 2018

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_ Geburtsdatum \_\_\_\_\_

Berufsausbildung <sup>1</sup> \_\_\_\_\_ Funktion <sup>1</sup> \_\_\_\_\_

**Anmeldung über die Dienststelle**

(Bitte offizielle Firmierung mit Angabe der Rechtsform, z. B. e. V., GmbH)

Straße/Haus-Nr. \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_ Bundesland \_\_\_\_\_

Tel./Fax dienstlich \_\_\_\_\_

E-Mail dienstlich \_\_\_\_\_

**Privatanschrift** <sup>2</sup>

Straße/Nr. \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_ Bundesland \_\_\_\_\_

Tel./Fax/E-Mail privat \_\_\_\_\_

**Rechnungsanschrift**

Arbeitgeber  Dienststelle  Privatanschrift  
(Bitte vollständige Anschrift mit Rechtsform falls von o. g. Dienststelle/Privatanschrift abweichend)

Straße/Haus-Nr. \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_ Bundesland \_\_\_\_\_

**Versand aller Lehrgangs-  
unterlagen inkl. Rechnung an**

Dienststelle  Arbeitgeber  Privatanschrift

**Anreise**

Bahn  PKW

**Rollstuhlgerechte Unterkunft**

ja  nein

**Übernachtung und Vollverpflegung**

Einzelzimmer  
 Doppelzimmer

**Tagesverpflegung  
ohne Übernachtung**

**vegetarische Verpflegung gewünscht**

Ich bin damit einverstanden, dass Anschrift, Telefonnummer und E-Mail-Adresse verwendet werden, um mich über Fortbildungsangebote des Lebenshilfe-Landesverbandes Bayern e. V. zu informieren (z. B. Jahresprogramm).

ja  nein

Mein Einverständnis kann ich jederzeit durch einseitige schriftliche Erklärung an den Lebenshilfe-Landesverband Bayern e. V. widerrufen.

Persönliche Mitteilungen: \_\_\_\_\_

Die Teilnahmebedingungen des Veranstalters (siehe Ausschreibung) erkenne ich hiermit an.

Ort, Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift/Stempel \_\_\_\_\_

<sup>1</sup> Freiwillige Angaben für die Seminggestaltung

<sup>2</sup> Freiwillige Angabe, wenn Anmeldung über die Arbeitgeber-/Dienstanschrift